

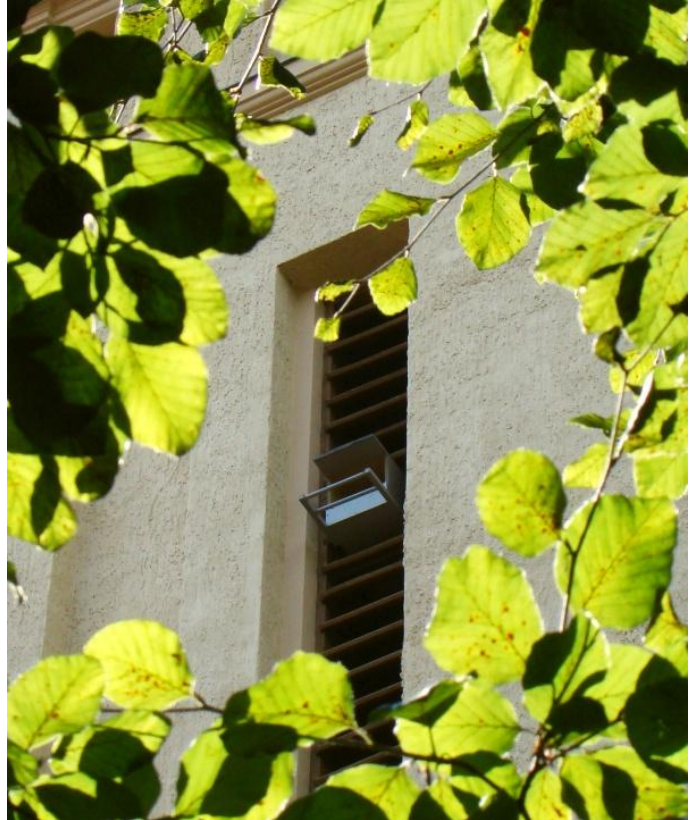


Der Umweltbeauftragte berichtet:

Lebensraum Kirchturm

Liebe Gemeinde, vor drei Jahren habe ich im Kirchenboten die Frage gestellt „Junge Falken im Kirchturm – bald auch bei uns?“ Einer positiven Antwort sind wir nun ein ganzes Stück näher gekommen. Die (nunmehr) Klasse 6d der Adolph-Diesterweg-Grundschule unter der Klassenlehrerin Frau Schoeneich hatte bei einem Umweltprojekt das Thema „Lebensraum Kirchturm“ genutzt, um Nistkästen zu zimmern. Frau Schoeneich berichtet:

„Wir haben uns vor allem mit den Brutmöglichkeiten verschiedener Vögel am und im Kirchturm beschäftigt und zusammen mit einigen tatkräftigen Eltern diese Nistkästen (nach Bauanleitungen des NABU) gebaut. Im Anschluss hatten wir dann mehreren Kirchen in Falkensee diese Nistkästen angeboten und haben uns schließlich gefreut, dass die Finkenkruger Kirche dafür ein offenes Ohr hatte ☺!“



Nach Beschluss des Gemeindegemeinderats konnten wir nun den Falkenkasten weit oben im Kirchturm anbringen. Sie können ihn am besten sehen, wenn Sie die Böcklinstraße von Osten kommen. Er ist direkt in die Lamellen der Schallluken eingebaut. So hat der Falke eine gute Anflugmöglichkeit über das Kirhdach, und keine Bäume können ihm den Zugang zuwachsen. Doch leider werden wir noch etwas auf den Einzug von Falken warten müssen. Nach Angaben des Herrn Bauer vom NABU nistet das nächste bekannte Falkenpaar im Industriegebiet um die Chemnitzer Straße, so dass sie sich noch an unseren Kasten herantasten müssen.

Ich freue mich nun, dass wir mit diesem Nistkasten einmal mehr unserer Natur ein kleines Stück an Möglichkeiten zurückgeben konnten, da durch moderne geschlossene Architektur und fortschreitende Flächenversiegelung im städtischen Umfeld immer mehr natürliche Lebensräume verloren gehen. Es werden noch Wetten angenommen, wann unser erster Untermieter im Kirchturm einzieht...

Viele Grüße, Ihr Jörg Romanski